

wodsk an, in denen er viele Documente über den Zustand des Bergbau's im vorigen Jahrhundert fand. Als Resultat seiner Expedition dürfen wir bald eine ausführliche geologische Karte des Gouvernements erwarten, welche auch manche auf älteren Karten enthaltenen Fehler berichtigen wird. Endlich fällt in das Jahr 1857 der Schluß der Reise Leopold Schrenk's nach dem Amur und der Insel Sachalin. Schrenk's Arbeiten können in zwei Gruppen getheilt werden; zur ersten gehören alle Untersuchungen während seiner Reise von Kronstadt nach Kamtschatka und nach der Mündung des Amur, und darunter befinden sich vollständige Reihen von Beobachtungen über die Temperatur, den Salzgehalt und die Fauna des Oceans und über die Temperatur und Beschaffenheit der Atmosphäre unter verschiedenen Breiten und Längen; zur zweiten gehören seine Untersuchungen in dem Gebiet des Amur und auf der Insel Sachalin in geographischer, naturhistorischer und ethnographischer Beziehung, die sich am Amur aufwärts fast bis an den Anfang des Flusses, dann auch auf einige Nebenflüsse desselben (z. B. Goryn und Ussuri) erstrecken. Von besonderem Interesse sind seine Forschungen über die Volksstämme am Amur und seinen Nebenflüssen, über die Golde, Manegren, Manguten und besonders über die Giljaken, die an der Mündung des Flusses und auf der Insel Sachalin wohnen. Zur Zeit ist L. Schrenk mit der Ausarbeitung der von ihm heimgebrachten Sammlungen und Materialien beschäftigt, und man sieht mit Spannung der Veröffentlichung seiner Arbeiten entgegen.

Die neue, von der Akademie der Wissenschaften im Juli 1857 ausgerüstete Expedition ist eine zoologisch-botanische nach den Ufern des Aralsee's und des Syr Darja. Sie ist zwei kenntnißreichen und von Eifer für die Wissenschaft beselten jungen Männern, den Herren Sjäwerzow und Borschtschow, anvertraut und soll, wie es scheint, auch über den alten Lauf des Oxus Forschungen anstellen.

— n.

Der Eisgang der Oka im Kreise Kasimow ¹⁾.

Der Gutsbesitzer Awinow im Kreise Kasimow, Gouv. Riäsan, hat der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft folgende Beobachtungen über die Zeit des Eisgangs der Oka, etwa 12 Werst unterhalb der Stadt Kasimow bei dem Kirchdorf Wasiljew, mitgetheilt:

Im Jahre 1837	ging die Oka auf am	6. April (alten Styls),
- - 1838	- - - - -	10. - - -
- - 1839	- - - - -	20. - - -
- - 1840	- - - - -	14. - - -
- - 1841	- - - - -	9. - - -
- - 1842	- - - - -	5. - - -
- - 1843	- - - - -	28. März - -
- - 1844	- - - - -	11. April - -
- - 1845	- - - - -	8. - - -
- - 1846	- - - - -	30. März - -
- - 1847	- - - - -	6. April - -

¹⁾ Aus dem Wjästnik der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft 1858, Heft 2.

im Jahre	1848	ging die Oka auf am	30. März	(alten Styls),
- -	1849	- - - - -	15. April	- -
- -	1850	- - - - -	16. -	- -
- -	1851	- - - - -	30. März	- -
- -	1852	- - - - -	14. April	- -
- -	1853	- - - - -	5. -	- -
- -	1854	- - - - -	12. -	- -
- -	1855	- - - - -	25. März	- -
- -	1856	- - - - -	13. April	- -
- -	1857	- - - - -	22. März	- -

Aus diesen Angaben ergibt sich als Durchschnittstermin des Eisgangs der 7. April (alten Styls).

Bei der Stadt Orel (fast 2° südlicher und fast 5¼° westlicher als jener Beobachtungsort) geht die Oka nach Wesselowski (Ueber das Klima Rußlands, S. 258) durchschnittlich am 23. März auf, also im oberen Laufe um 14 Tage früher als bei Kasimow. Nach demselben Gelehrten findet der Eisgang eines Nebenflusses der Oka, der Moskwa bei der Hauptstadt, durchschnittlich am 1. April statt, — also um eine Woche früher, als bei dem fast um einen Grad südlicher, aber über drei Grad östlicher gelegenen Kasimow. — n.

Die Stadt Namtow an der Tyshan-Bai.

Vor Kurzem liefs der britische General-Gouverneur von Hongkong mehrere Exemplare einer Proclamation, welche alle diejenigen mit Strafe bedrohte, die im Dienst der Fremden auf Hongkong stehende Chinesen nöthigen, ihren Dienst zu verlassen, in den Hongkong gegenüber liegenden Districten des Festlandes verbreiten. Ein Begleiter des zur Ausführung dieses Auftrags abgesandten Missionars Rev. W. Lobscheid beschreibt die von ihnen bei dieser Gelegenheit besuchte Stadt Namtow an der Tyshan-Bai. Sie liegt im Sinon-Kreise, heißt auch selbst Sinon oder Namtao, so auf der Karte des Canton-Stromes in Dr. Petermann's Mittheilungen 1858 Heft 1, wo ihre Lage auf 22° 32' N. Br. angegeben ist. Die erwähnte Beschreibung lautet nach dem *Friend of China* (vom 4. August) folgendermaßen: „Namtow hat gleich vielen der Hiin-Städte (d. h. Kreis-Hauptstädte) in China einen langen Schweif oder mit anderen Worten ausgedehnte Vorstädte. Diese, der eigentliche Geschäftsbezirk der Stadt, erstrecken sich anderthalb Meilen ein anmuthiges, sanft gewundenes Gestade entlang, das sich von Norden nach Süden ausdehnt. Etwa hundert Fufs von der Seeküste entfernt ist ein Bassin zur Aufnahme von Markt- und anderen Böten erbaut worden, worin diese dem Anschein nach vor westlichen Stürmen geschützt liegen können. Zwanzig Ellen von diesem Bassin beträgt der Wasserstand bei halber Fluthhöhe nicht weniger als 3½ bis 4 Fufs, so dafs bei voller Fluth unsere Kanonenböte sich bis auf Pistolenschufsweite den Häusern der Stadt nähern können. Der mit einer Mauer umgebene Stadttheil hat nach der Seeseite hin eine Länge von circa 300 Ellen. Die nördliche äufserste Ecke der Mauer liegt c. 100 Fufs über dem Meeresspiegel und ungefähr 100 Ellen von der See entfernt. Von dieser Ecke ab läuft die Mauer über eine Anhöhe hin, wie man dies gemeinlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [NS_5](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Karl

Artikel/Article: [Der Eisgang der Oka im Kreise Kasimow 264-265](#)